

Klenkhart & Partner Projekt in Oberstdorf

Upcycling beim Skilift Höllwies

Upcycling ist auch im Bergbahnen Bereich „in“ und lässt eine Legende wieder auferstehen.

Nach fünf Jahren im Dornröschen-Dasein wartete Henrik Volpert, Vorstand der Oberstdorfer Bergbahnen AG, Anfang des Jahres mit einer innovativen Strategie auf: dem legendären Skilift Höllwies wird in der Saison 2025/26 neues Leben eingehaucht.

Der Schlepplift Höllwies war ursprünglich 1962 in Betrieb gegangen. Er erschloss den Osthang des Söllerecks und galt mit seinen 1.972 m als der längste Schlepplift Deutschlands. Er war bei Einheimischen und Gästen gleichermaßen beliebt. Vor einigen Jahren wollte man den in die Jahre gekommenen Lift durch eine Sesselbahn ersetzen und gleichzeitig eine Beschneiungsanlage installieren. Durch den Einspruch einzelner Grundeigentümer konnte das Projekt jedoch nicht umgesetzt werden. Daher wurde der Höllwieslift im Jahr 2020 stillgelegt. Klenkhart & Partner, langjährige Planer der Oberstorf Kleinwalsertaler Bergbahnen, suchten gemeinsam mit Henrik Volpert und seinem Team nach einer Lösung, wie man dem beliebten Lift mit seinen idealen Pisten neues Leben einhauchen könnte. Dazu wurde ein ideales Konzept entwickelt. Man setzt dabei auf eine ressourcen-schonende Upcycling-Kur. Die genehmigte Originaltrasse des Höllwies-Skilifts aus den 1970er Jahren bleibt erhalten.

Stützen und Fundamente wiederverwendet

Auch Stützen und Fundamente werden wiederverwendet, lediglich der Einstieg wird ca. 200 Höhenmeter bergwärts auf eine Höhe von ca. 1.100 Metern verlegt, was den Lift auch snowsicherer macht. Zudem ist die Anbindung an die moderne Kabinenbahn Söllereck gegeben. Nach dem Erhalt aller Genehmigungen konnte im Juni die-

ses Jahres mit der Revitalisierung begonnen werden. Dabei wurde der alte Schlepplift etwas gekürzt. Die Tal- und die Bergstation des alten Schleppliftes, sowie die Liftstangen 1 bis 10 wurden entfernt. Die Liftstangen 11 bis 19 werden wiederverwendet, ebenso wie die Seil- und Schleppvorrichtungen. Dies entsprach den Anforderungen, möglichst viele Komponenten weiter zu verwenden. Mit dem neuen/alten Lift können an die 850 Personen pro Stunde befördert werden. Der Umbau befindet sich in den letzten Zügen und rechtzeitig zum Saisonstart dürfen sich die Wintersportler wieder über die wunderschönen und legendären Abfahrten freuen, auf die sie in den vergangenen 5 Jahren verzichten mussten. Noch dazu mit dem Wissen, hier ein ökologisch und ökonomisch äußerst durchdachtes Projekt zu unterstützen. Klenkhart & Partner, seit 2016 mit der Masterplanung (inkl. der Umsetzung der Schrattenwangbahn, Söllereckbahn mit Beschneiungsanlage und Teich) des gesamten Gebietes beauftragt, zeigten auch hier wieder ihre Klasse an innovativen Projektlösungen. Neben der Schleppliftrevitalisierung konnte auch die Beschneiungsanlage im hoch sensiblen Bereich mit äußerster Sorgfalt umgesetzt werden. Dazu kam noch die Erdbauplanung der versetzten Talstation. Schließlich galt es die Pisten 5 und 6 richtig einzubinden inkl. der Querung eines Bachlaufes. Alle Projekte wurden auch in Bezug auf die Bauleitung von Klenkhart & Partner bestens begleitet.

mak

© OK Bergbahnen



Der Umbau des Höllwies-Liftes in Oberstdorf, an dem die Firma enrope maßgeblich beteiligt ist, befindet sich in den letzten Zügen.